

Ferriencamp Canow vom 06. – 17.08.2023

Bereits zu dritten Mal startete am 06. August der Bus mit 29 Kindern an Bord an der Schwimmhalle in Richtung Canow inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte. Möglich wurde es Dank der umfangreichen und akribischen Vorbereitung von Ulrike Wolf und Wolfgang Sturm.

Nach ca. fünfstündiger Fahrt erreichten wir unser Ziel, den Campingplatz „Canower See“, wo auch gleich die Kinder auf 6 „Landhäuser“ (Wohnwagen) aufgeteilt wurden. Vielleicht war nicht jeder mit der Einteilung zufrieden, aber es gab kein Pardon und nach spätestens 24 Stunden war alles im grünen Bereich und es wurden neue Freundschaften geschmiedet.

Leider hatten wir etwas Pech, denn das Wetter wollte uns nicht verwöhnen, es regnete fast jeden Tag mal mehr und mal weniger. Aber wir ließen uns davon nicht abhalten und hatten für jeden Tag reichlich Aktivitäten. An den ersten „nässeren“ Tagen wurde kräftig Tischtennis gespielt, gemalt sowie gebastelt und sogar mancher Junge griff zur Häkelnadel!

Die Kinder wurden in 4 Mannschaften eingeteilt, die bei allen Wettspielen als „heiße Rivalen“ gegenüberstanden. So ging es z.B. beim 2-Felderball, dem Quadrathlon (bestehend aus Radfahren, Laufen, Paddeln und Schwimmen), beim Tischtennisturnier oder beim Chaosspiel mit dem beliebten „Schlumpfentanz“ richtig zur Sache. Da konnten schon mal Freunde zu Feinden werden. Richtig schön waren die Vorführungen der einstudierten Märchen jeder Gruppe. Da kamen die tollsten und absurdesten Abwandlungen zur Aufführung, die Gebrüder Grimm hätten bestimmt heftig den Kopf geschüttelt. Insgesamt wurden 8 Wettbewerbe ausgetragen und am letzten Tag gab es im Rahmen einer kleinen Siegerehrung für Jeden einen Preis.

Am Donnerstag fuhren wir nach Warnemünde, wo wir im Rahmen der Hanse Sail 2023 große Schiffe bestaunen konnten und am bunten Treiben etwas teilnahmen. Aber das kühle Wetter und der heftige Wind konnten uns von einem Sprung in die Ostsee nicht abhalten. Das Wellenreiten war einfach toll.

Ab Ende der Woche wurde das Wetter etwas besser und es regnete nur noch am späten Nachmittag oder abends. Da noch nicht alle Kinder das Schleusen kannten, haben wir eine lange Paddeltour über die Schleuse gemacht. Die Strecke brachte manchen an seine Grenzen und nur das ausgiebige Baden konnte die Strapazen vergessen lassen.

Das Highlight war die Ausfahrt mit 3 Hausbooten an 2 Tagen. In schönen Buchten haben wir geankert und dann konnten alle nach Herzenslust vom Boot in's Wasser springen, baden oder entspannen. Das lustige Treiben konnte Stunden gehen! Und das Baden kam generell nicht zu kurz.

In unserem fernseh- und handyfreien Camp gab es aber auch einige Verpflichtungen. So hatte jeden Tag die Belegschaft eines Landhauses Tischdienst. Die Begeisterung hielt sich oftmals in Grenzen und man konnte sehr gut erkennen, wer auch zu Hause hilft. Geschirrspüler hatten wir leider nicht und auch keine Putzfrau.

Insgesamt hat es allen sehr gut gefallen, wir haben dem Wetter getrotzt und viel Spaß gehabt. Ganz herzlichen Dank an alle, die 12 tolle Tage ermöglicht haben!!!

Dorothea Jäger